Ehrendingen
St. Blasius

www.pfarreiehrendingen.ch
Pfarramt: Tel. 056 222 49 85 / 078 745 55 05

- **Seelsorger:Ottmar Strüber, Diakon**
  seelsorger@pfarreiehrendingen.ch
- **Sekretariat:Monika Suter** (Di+Do 9–11, 14–16 Uhr) sekretariat@pfarreiehrendingen.ch
- **Pfarreirat: Iris Kaufmann**, 056 222 29 31
- **Kirchenpflege:**
  Markus Gasser, 056 221 16 63
- **Reservation ökumenisches Zentrum:**
  Doris Wiprächtiger, 056 221 20 32
  hdwipi@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Aufgrund der aktuellen Situation betreffend das Coronavirus, sind sämtliche Gottesdienste und Veranstaltungen vom 17.3. bis 19.4. auf Anordnung des Bischofs abgesagt.Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.pfarreiehrendingen.ch.
Die Jahrzeiten werden alle nachgeholt, sobald wieder Gottesdienste gehalten werden dürfen.

MITTEILUNGEN

Verschärfte Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus

Liebe Pfarreiangehörige
Mit Datum vom Dienstag, 17. März 2020, hat das Bistum Basel auf die Verschärfung des Bundesrates vom Vortag, 16. März, reagiert und weitreichende Entscheidungen getroffen, die voraussichtlich bis zum 19. April 2020 gelten:

Gottesdienste und kirchl. Veranstaltungen

- Alle öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen sind untersagt.
- Sämtliche Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Hochzeiten werden verschoben.
- Begräbnisfeiern können im engsten Familienkreis und nur am Grab stattfinden.
- Der Bischof entbindet alle Gläubigen von der Sonntagspflicht.
- Die Kirchen im Bistum bleiben für das persönliche Gebet offen.
- Pfarrer Gregor Domanski feiert jeden Tag alleine eine Hl. Messe für alle Gläubigen unseres Pastoralraums.

Kirche bleibt präsent und erreichbar
Auch wenn wir im Moment auf Veranstaltungen und Gottesdienste verzichten müssen: Das Pfarramt und Ihr Seelsorger bleiben für Sie erreichbar über Mail, Telefon oder auch Whatsapp-Videochat.

Bleiben Sie gesund, tun Sie sich etwas Gutes, sei es mit guter Lektüre oder Gespräch, sei es mit der guten Luft und dem schönen Sonnenschein, den uns die Frühlingsnatur anbietet.

- Herzliche Grüsse, Ihr Ottmar Strüber

Ökum. Aktion: gemeinsam Beten und Kerzen anzünden und die Glocken läuten

Um ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit zu setzen, rufen die Schweiz. Bischofskonferenz und die Evangelisch-reformierte Kirche der Schweiz in einer gemeinsamen Botschaft alle Gläubigen auf, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und sie sichtbar vor einem Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung zu platzieren und etwas zu beten, z.B. ein Vaterunser: für die am Virus Erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen. Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Diese Aktion dauert bis Gründonnerstag.
An Gründonnerstag sollen zum Abendgebet um 20 Uhr alle Glocken der beiden Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag. Wir wünschen allen frohe und gesegnete Ostertage und gute Gesundheit.

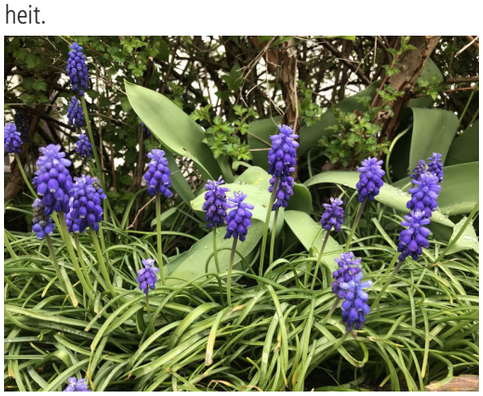

Bild: Monika Suter

Es könnte sein.....

Es könnte sein, dass in Italiens Häfen die Schiffe für die nächste Zeit brach liegen, ... es kann aber auch sein, dass sich Delfine und andere Meereslebewesen endlich ihren natürlichen Lebensraum zurückzuholen dürfen. Delfine werden in Italiens Häfen gesichtet, die Fische schwimmen wieder in Venedigs Kanälen!
Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt fühlen,... es kann aber auch sein, dass sie endlich wieder miteinander singen, sich gegenseitig helfen und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben. Menschen singen miteinander!!! Das berührt mich zutiefst!
Es könnte sein, dass die Einschränkung des Flugverkehrs für viele eine Freiheitsberaubung bedeutet und berufliche Einschränkungen mit sich bringt,... es kann aber auch sein, dass die Erde aufatmet, der Himmel an Farbenkraft gewinnt und Kinder in China zum ersten Mal in ihrem Leben den blauen Himmel erblicken. Sieh dir heute selbst den Himmel an, wie ruhig und blau er geworden ist!
Es könnte sein, dass die Schließung von Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet,...es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden, selbstbestimmter zu handeln und langsamer zu machen. Und auch Eltern ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennenlernen dürfen.
Es könnte sein, dass unsere Wirtschaft einen ungeheuren Schaden erleidet,... es kann aber auch sein, dass wir endlich erkennen, was wirklich wichtig ist in unserem Leben und dass ständiges Wachstum eine absurde Idee der Konsumgesellschaft ist. Wir sind zu Marionetten der Wirtschaft geworden. Es wurde Zeit zu spüren, wie wenig wir eigentlich tatsächlich brauchen.
Es könnte sein, dass dich das auf irgendeine Art und Weise überfordert, ... es kann aber auch sein, dass du spürst, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt,
- der die Erde aufatmen lässt,
- die Kinder mit längst vergessenen Werten in Kontakt bringt,
- unsere Gesellschaft enorm entschleunigt,
- die Geburtsstunde für eine neue Form des Miteinanders sein kann,
- die Müllberge zumindest einmal für die nächsten Wochen reduziert,
- und uns zeigt, wie schnell die Erde bereit ist, ihre Regenaration einzuläuten, wenn wir Menschen Rücksicht auf sie nehmen und sie wieder atmen lassen.

Wir werden wachgerüttelt, weil wir nicht bereit waren es selbst zu tun. Denn es geht um unsere Zukunft. Es geht um die Zukunft unserer Kinder!!!

Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen emotionalen, berührenden, wachrüttelnden und sagenhaft schönen Text an den/die unbekannte/n Verfasser/in.